

Der Sonntagsbraten soll etwas Besonderes sein

Der Sonntagsbraten soll etwas Besonderes sein

Mit einem Film über Fleischkonsum tourt Global 2000 durch Schulen. Partner ist Schirnhofer.

HARTBERG. Mit dem Kurzfilm „Mahlzeit – the story of men and meat“ will die österreichische Umweltschutzorganisation „Global 2000“ in den Schulen des Landes Bewusstsein für einen nachhaltigeren Fleischkonsum schaffen. Die Kampagne soll laut der Organisation Fleischtigern wieder den Sonntagsbraten schmackhaft machen – sprich ein bewusster Fleischgenuss ein- bis zweimal die Woche.

Unterstützt wird das Projekt von einem, den man nicht unbedingt als Kooperationspartner erwarten würde – Fleischer Karl Schirnhofer. „Ich möchte derjenige sein, der in 15 Jahren den Sonntagsbraten liefert“, erklärt er die Partnerschaft. Der rund dreißigminütige Film feierte gestern im

Hartberger Maxoom-Kino seine Premiere. Im Beitrag wird besonders auf die Folgen der globalen Massentierhaltung und auf etwaige Alternativen eingegangen.

Geht es nach den Verantwortlichen von „Global 2000“, soll der Film mindestens drei Jahre lang durch Österreichs Klassen touren und Jugendliche die Problematik von übermäßigem Fleischkonsum näherbringen.

„Die Österreicher essen etwa 1,3 Kilogramm Fleisch in der Woche. Ernährungsexperten empfehlen jedoch einen Verzehr von maximal 600 Gramm“, sagt Heidemarie Prostner von „Global 2000“: „Im Land wird doppelt so viel gegessen, wie gesundheitlich und ökologisch verträglich ist.“

KIRIN KOHLHAUSER